



# Volkssblatt

Grossauflage

Amtliches Publikationsorgan ■ 119. Jahrgang, Nr. 297

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66  
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse: fivobla@fivobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.loi.li/Volkssblatt



### JUGEND-EXTRA

#### Ins Neue Jahr rutschen

Wie Jugendliche den Jahreswechsel erleben und wie es um die vielgepriesenen Vorsätze steht. Seite 11



### SPORT 1997

#### Sport-Jahres-Rückblick 1997

Was sich im FL-Sport 1997 alles ereignet hat, finden Sie im Sport-Jahres-Rückblick auf den Seiten 25, 26, 27

### TAGESSCHAU

#### Durchwegs erfreuliche Jahresergebnisse 1997

Die Verwaltungs- und Privat-Bank und die Centrum Bank in Vaduz sind nach übereinstimmenden Aussagen mit dem Geschäftsjahr 1997 sehr zufrieden. Die Gewinne würden die Vorjahresresultate deutlich übersteigen, teilten die Direktoren im Rahmen unserer Jahresumfrage mit. Auch für Krupp Presta in Eschen und Hilcona in Schaan gaben die Geschäftsleitungen erfreuliche 1997er Ergebnisse bekannt. Die Aussichten für das neue Jahr werden durchwegs positiv bewertet. **Seiten 5, 7, 8 und 9**

#### Was sagen die Sterne?

Wenn Sie wissen wollen, was Ihnen die Sterne – besser gesagt die Sterndeuter – für das kommende Jahr voraussagen, dann bieten wir Ihnen rechtzeitig zum Jahresabschluss die Gelegenheit dazu, es zu erfahren. Ein umfangreiches Jahreshoroskop finden Sie im Innern der heutigen Ausgabe. **Seiten 16 + 17**

#### Österreicher Doppelsieg

Auch die zweite Weltcupabfahrt in Bormio wurde von den Österreichern dominiert. Dabei feierte Andreas Schiffrer (im Bild) seinen zweiten Saisonsieg nach Vail/Beaver Creek. Schiffrer siegte 18 Hundertstel vor seinem Landsmann Werner Franz und dem Norweger Lasse Kjus. Hermann Maier, der Sieger des Vortages, wurde Vierter. Der Liechtensteiner Jürgen Hasler kam auf Platz 39. **Seite 25**



**Ein Neues Jahr steht vor der Tür. Wenn um Mitternacht die Glocken läuten, sinkt das Alte Jahr in die Ewigkeit, aus der es kam um für eine, gemessen an der Ewigkeit, winzige Spanne unser zu sein. 365 Tage hatten wir um sie auszufüllen, nicht allein für uns persönlich, sondern alles, was wir tun, strahlt auch aus, verändert, prägt unsere Umwelt.**

365 Chancen die Welt im Kleinen besser oder schlechter zu machen. Jeder Tag mit seinem Inhalt ist ein Stein, den wir in einen See werfen. Er zieht seine Kreise, schickt unsichtbare Signale aus, viel weiter als unsere Augen es sehen können. Gäbe es einen Film, der zeigen würde, was eine einzelne Handlung von uns bewirkt, er müsste über viele Stunden gehen und wir wären erstaunt, vielleicht aber entsetzt, könnten wir die letzten Auswirkungen sehen. Aber vielleicht sollten wir es uns einmal vorstellen, zumindest es versuchen. Wahrscheinlich würden wir dann selbst in unseren, als belanglos empfundenen, Äusserungen vorsichtiger sein.

Konkrete Wünsche, feste Hoffnung, aber auch unbestimmte Sehnsüchte begleiten uns in das Neue Jahr hinüber. Meistens wissen wir recht genau was wir uns wünschen und auch die Hoffnungen sind nicht gerade diffus, doch was sind die unbestimmten, gar nicht so recht fassbaren Sehnsüchte in uns? Sicher, es mag Menschen geben, bei denen alles so fest umrissen ist, dass es in Kästchen eingeordnet werden kann. Sie schlagen sich nie mit un-

## 365 Chancen zur Verwirklichung

Gedanken zum Neujahr — Von Annemarie Fleck



bestimmten Gefühlen herum, bleiben bei allen Dingen sachlich, thematisch genau. Ob das ein Besonderes Glück ist, das wissen nur sie selbst. Doch die meisten Menschen gehören eben nicht zu den reinen Vernunftwesen. Sie spüren die

unbestimmte, aber drängende Sehnsucht immer wieder in sich, auch wenn sie sie nicht in Worte fassen können, denn wenn sie es täten, es ginge ihnen wie mit Falterflügeln, sie würden mehr zerstören als gewinnen. Vielleicht aber fürchten wir

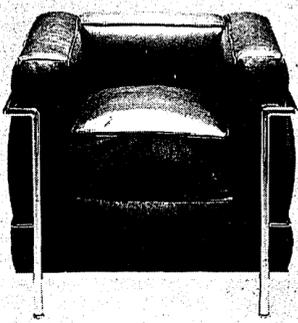
uns auch vor übergrossen Gefühlen, weil wir Angst haben, dass man uns lächerlich findet. Einem jungen, gerade frisch verliebten Menschen gesteht man lächelnd zu, dass er das Gefühl hat als müsste er die ganze Welt umarmen. Wenn ein Kind bitterlich weint, weil seine Lieblingspuppe verloren ging, trösten wir es und lächeln innerlich über den, in unseren Augen, so kleinen Schmerz. Verliebte und Kinder dürfen übergrosse Gefühle zeigen. Ob nicht manchmal unsere unbestimmte Sehnsucht danach geht genau so überwältigende Gefühle zu haben, etwas zu spüren, das uns über den ganzen Erdenalltag hinaushebt in den «Siebten Himmel»? Haben wir Sehnsucht nach dem Unerreichbaren? Haben wir Sehnsucht nach Harmonie, nach Liebe, die sich zeigt, die Worte spricht, von denen wir sonst höchstens träumen?

Müssen Sehnsüchte immer nur unbestimmte Träume bleiben? Wir haben doch nun wieder 365 Chancen zur Verwirklichung. Warum im Neuen Jahr nicht einmal etwas wagen, etwas wirklich machen, ruhig einmal das etwas spöttische Lächeln der Anderen im Kauf nehmen. Vor kurzem sagte ein Politiker: «Die Visionäre sind die eigentlichen Realisten. Die Geschichte erfüllt Visionen». In den meisten Menschen steckt tief die Sehnsucht nach Frieden, nach einer Welt, wie sie sein könnte. Die einen haben mehr, die anderen etwas weniger Möglichkeiten die Sehnsucht, diese Vision, Wirklichkeit werden zu lassen. Aber wenn wir alle uns bemühen die 365 Chancen dafür zu nutzen, müsste es doch gelingen ein Stück davon zu verwirklichen.

REKLAME

DESIGN

## LE CORBUSIER



# THONY

▲ WOHNEN ■ OFFICE

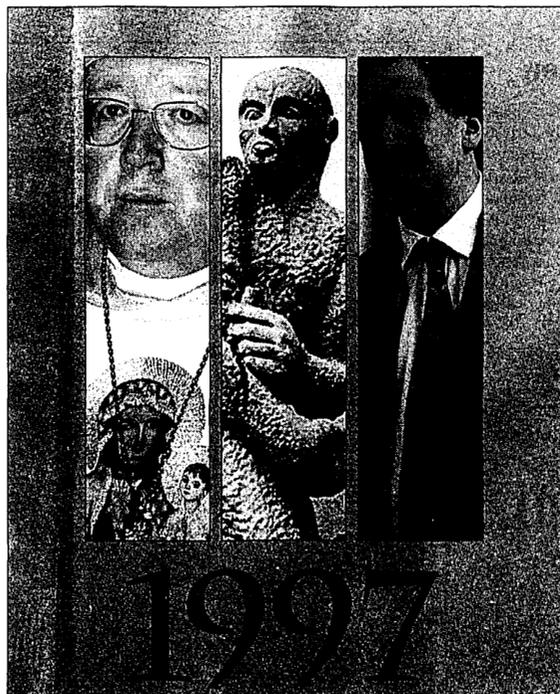
FL-9494 Schaan • Bahnhofstrasse 16  
Tel.: 075/237 41 41 • Fax: 075/237 41 42

### RÜCKBLICK

#### Das Jahr 1997

Wie jedes Jahr zum Silvester lassen wir auch heute das abgelaufene Jahr Revue passieren. Zusammen mit unserem heutigen VOLKSBLATT erhalten Sie eine zwanzigseitige Sonderausgabe, die einen Überblick gibt über die wichtigsten Ereignisse im In- und Ausland in diesem Jahr. Einen Sportrückblick finden Sie überdies im Innern dieser Ausgabe.

Gleichzeitig mit unserer letzten 1997er-Ausgabe bedanken wir uns bei unserer Leserschaft und bei unseren Inserenten für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen einen guten Übergang ins Neujahr sowie viel Freude und Erfolg im 1998. Das Volksblatt-Team



### Schutz für Natel-Praxis

BERN: Die Bundesbehörden haben sich am Dienstag vereint hinter die Natel-Praxis des Noch-Regiebetriebes Swisscom gestellt. Nur Betriebsdaten würden legal während sechs Monaten gesammelt, dies habe nichts mit präventivem Staatsschutz zu tun, bekräftigten Spitzenvertreter von Bakom, Bundespolizei und Swisscom in Bern.

Die Bundesbehörden und die Swisscom sahen sich zu einer Rechtfertigung der Natel-Praxis gezwungen, nachdem die Diskussion über die Speicherung von Daten von über einer Million Handy-Benutzern zuerst vom «Beobachter» und am vergangenen Sonntag von der «Sonntags-Zeitung» aufgenommen worden war.

Über den Zweck der Natel-Daten hatten Bakom und Swisscom am Montag noch widersprüchliche Angaben gemacht. An der Pressekonferenz vom Dienstag herrschte nun Einigkeit. Beide versicherten, dass nur Betriebsdaten, keinesfalls aber Bewegungsdaten gespeichert würden.